Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Середа, 16. Сентября 1859. № 105. Mittwoch, den 16. September 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

242. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 9. September 1859.

Der Herr Director der Gesellschaft Vicepräsident des Livl. Hofgerichts Staatsrath v. Schwebs eröffnete die Sitzung mit der Anzeige, daß der Hr. Präsident Dr. Napiersky durch einen Unfall der ihn betroffen, leider am Erscheinen in der heutigen Sitzung behindert wäre.

Demnächst zeigte der Hr. Secretair als im Laufe der Ferien für diese Gesellschaft eingegangen an: das Journal des Ministeriums des Innern pro April, Mai u. Juni c. — Das Bulletin der Kaiserl. naturhistorischen Gesellschaft zu Moskau Nr. 1, Moscou 1859. — Die Извѣстія der Kaiserl. Archeologischen Gesellschaft zu St. Petersburg, Tom. II., Lief. 1 u. 6. — Die Записки derselben Gesellschaft Tom. 12, 13, 14, St. Petersburg 1858 u. 1859. — Die Sitzungsberichte der Kaiserl. geographischen Ges. zu St. Petersburg über die Sitzungen vom Febr., März und April c. — Der Вѣстникъ derselben Gesellſ. 1859, 7, St. Petersb. — Der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg bulletin de la classe des sicenses historiques, philologiques et politiques Tom. XVI. № 368, 369, 374—383. — Von Hrn. Superintendenten Dr. Gahlnbäck eine Sammlung der bei Einführung der Statthalterschaftsversammlung für die Volksschulen in Reval bestimmten Lehrbücher in Russ. Sprache. — Vom verst. Consul Schley zwei Exemplare seiner Gedichte. Libau 1859. — Von der finnischen lit. Gesellschaft einen Kathalog der ethnographischen Sammlung der Kaiserl. Alexander Universität. Helsingsfors 1859 und die Suomi pro 1858. — Von der Kaiserl. Norwegischen Universität Christiania Physikalske Meddelelser von Adam Arndsen (Universitätsprogramm für den 2. Semester 1858 (Christiania 1858. — Von dem thüringisch-sächsischen Verein zur Erforschung vaterländischer Alterthümer zu Halle: Neue Mittheilungen VIII. 3. u. 4. 1850, IX. 1. 1857. — Von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens zu Münster: Zeitschrift IX. 1858. Westfälisches Urkundenbuch, III. 1. erstes Heft 1201—1250. — Von dem Verein für mecklenburg. Geschichte u. Alterthumsk. zu Schwerin: Jahrbücher u. Jahresbericht XXIII. 1858. — Von dem historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Archiv IX. 1. 1859. — Von dem hiesigen Naturforschenden Vereine: Corresp. Bl. XI. Nr. 6. 7. 8. — Von dem Verein für die Mark Brandenburg zu Berlin: Novus codex diplomat. Brandenburgensis. 3. Haupttheil 1. Bd. 1859. — Von dem Hrn. Rector der Universität Kasan Kowalewsky: Рѣчь произнесенной 10. Іюля 1858 года. Казань 1859. — Von dem Hrn. Correspondenten Mooyer: Zwei Fragmente von Nekrologien. Würzburg 1856. Die Aebte des Klosters Grafschaft. Albert E. B. von Riga und seine Sippschaft in aufsteigender Linie — im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Nr. 6—10. 1858. — F. Schiern's Uebersicht der Auswanderungen der Normannen u. s. w. Aus d. Dänischen übersetzt. Minden 1851. 4°. — Von dem literar. Verein zu Stuttgart 47. u. 48. Publication. — Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte zu Kiel: Jahrbücher I. 1—3. II. 1. 1858, 59. Urkundensamml. II. 4. 1858. 4. — Von der gelehrten ehstnischen Gesellschaft zu Dorpat. Verhandlungen. IV. 3. — Von dem histor. Vereine von und für Oberbayern: 20. Jahresbericht. Archiv XVIII. 3. XX. 1. XXI. 1. Uebersichtstafel zur Begründung einer Geschichte der christl. Kunst in Oberbayern. — Von dem germanischen Museum zu Nürnberg: Anzeiger. 1859. Nr. 4. 5. 6. 7. Schreiben am 25. Juni c. nebst 20 Exemplaren der Beilage zu Nr. 5 des Anzeigers ꝛc. und eine gleiche Anzahl von Exemplaren wie des Freih. v. und z. Aufseß Sendschreiben an die erste allgemeine Versammlung deutscher Rechtsgelehrten, Geschichts- u. Sprachforscher. Nürnberg 1846. — Von der Oberlausitzschen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Neues Lausitzsches Magazin. 35. 1—4 Görlitz 1858. 59. — Von dem Hrn. Pastor Reinthal: Kalewipoig. 3. Lief. — Von dem Redacteur der Stadtblätter Hrn. Asmuß: Rigasche Stadtblätter 1858. — Von dem Redacteur des Mahjas weesis Hrn. Leitan Mahjas weesis, 1858. — Von dem Hrn. wirkl. Staatsrath v. Brevern zu St. Petersburg durch den Präsidenten der Gesellschaft Hrn. Staatsrath Dr. Napiersky: Placat des Gen.-Gouverneuren Magnus Gabriel de la Gardie d. d. Riga d. 16. Juli 1656 zur Abstellung der Einquartierungslasten auf dem Lande erhobenen Beschwerden. Der, der Schrift von M. Thiel: „Dr. Martin Luther's Leben" angehängte lithographirte Brief Luthers an den Rig. Rath vom J. 1540. — Desgleichen von dem Hrn. Präsidenten: von der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg: Списокъ литературнымъ трудамъ покойнаго академика Императорской Академіи наукъ Петра Григорьевича Буткова. 8. S. 4°. —

An Darbringungen waren ferner eingegangen: vom Hrn. Kaufmann 2. Gl. in Riga S. G. Grunwaldt, ein Münzschrank, drei Münzen und ein Ungarischer Pantoffel; insbesondere auch zum Besten der Bibliothek von den HH. Rathsherrn Berckholz, Coll.-Assessor Pohrt, Syndicus Dr. Beise und von der Häckerschen Officin und der Götschelschen Buchhandlung.

Demnächst verlas der Hr. Secretair: 1) ein Schreiben des beständigen Secretairs der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg d. d. 25. Mai c., in welcher dieser Gesellschaft als Erwiderung auf ihre Anfrage mitgetheilt wird, daß die Academie gegen die projectirte Uebersetzung der Engelmannschen Livono-Russischen Chronologie in's Deutsche nicht nur nichts einzuwenden habe, sondern sogar noch ausdrücklich eine solche Uebersetzung der gedachten werthvollen Arbeit wünschen müsse. 2) Ein Schreiben des Ausschusses des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine vom 30. Mai c., daß die für das laufende Jahr in München anberaumte Generalversammlung des Vereins wegen der (damals) drohenden politischen Constellationen auf das nächstfolgende Jahr verschoben worden sei

Der Hr. Bibliothekar Dr. Buchholz zeigte an, daß der verst. Pastor Kallmeyer in Landsen seine sämmtliche auf Geschichte bezügliche Bibliothek unserer Gesellschaft vermacht habe und daß dieses werthvolle Geschenk schon hierselbst eingegangen sei; derselbe freute sich zugleich die allererste vom General-Superintendent Sonntag im J. 1785 herausgegebenen Schrift: historia poeseos graecae brevioris in dieser Zeit erworben zu haben und der Bibliothek übergeben zu können.

Ferner brachte derselbe zur Kenntniß der Gesellschaft: 1) daß der Hr. wirkl. Staatsrath v. Brevern dem Hrn. Präsidenten ein schwedisch aufgenommenes Verzeichniß Stockholmer Urkunden mit der Anfrage übersandt habe, ob derselbe nicht vielleicht eine ähnliche Bearbeitung verdient habe, wie das in den Mittheilungen gelieferte Krakauer Register und daß der Hr. Präsident sich darauf bejahend geäußert habe; 2) daß Hr. Baron v. Leumern auf Breslau ihm am 28. Mai einen unter seinem Gute gemachten Münzfund für diese Gesellschaft überbracht hätte, welchen er nebst Begleitschreiben und mit Bewilligung des Hrn. Präsidenten dem Museums-Inspector Dr. Bornhaupt zu weiterer Berichterstattung übergeben habe.

Ferner übergab Hr. Dr. Buchholz des 9. Bd. 2. Heft der Mittheilung, welches soeben die Presse verlassen hat. Es wurde beschlossen, dasselbe den Mitgliedern der Gesellschaft ungesäumt zuzustellen. Nachdem dann über verschiedene auf die innern Verhältnisse der Gesellschaft bezüglichen Fragen, verhandelt worden, brachte Hr. Bürgermeister Müller in Anregung, daß die zu dem Museum vereinigten Gesellschaften den auf den 10. Nov. c. fallenden 100jährigen Todestag Schiller's durch eine Feier begehen möchten. Die Gesellschaft bezeugte diesem Vorschlage ihre Theilnahme und ersuchte den Herrn Bibliothekar Dr. Bornhaupt mit den übrigen Museumsdelegirten sich über die Art und Weise dieser Feier zu berathen.

Die nächste Sitzung findet am 14. Oct. statt.

Ueber die Fütterung des Rindviehes.

Bei jeder gut eingerichteten Wirthschaft bestehe die Fütterung sowohl in den Sommermonaten als in der Winterszeit in andauernder Stallfütterung. Nur in jenen Jahren, wo sich kein lohnender Ertrag aus der Maht des Klee erzielen läßt, oder wo alle Hoffnungen auf Grumeternte vergebens, wird das Vieh in den Herbstmonaten täglich auf wenige Stunden auf die Felder, Wiesen oder Luzernanlagen getrieben, um das vorhandene Gras abzuweiden.

Da es Hauptaugenmerk des Landwirthes ist, die Sommerstallfütterung so bald als zeitlich im Frühjahre einzuführen, so werden verschiedene Grünfutterpflanzen angebaut, als: Pferdezahnmais, Hirse, Klee, Mischling und Luzerne. Als erstes Grünfutter wird das in den Baumschulen oder Gärten gemähte Gras verwendet, welches noch außerdem einigemale Lücken in der Grünfütterung ausfüllt. Sobald der Klee zur Maht reif wird, kommt Pferdezahnmais zum Anbau; sowie Mutterkorn zur Fütterung. Mischling wird nun in Beeten von 14 zu 14 Tagen angebaut, um bis zur Rübenblätterfütterung im Oktober anzuhalten.

Stoppel- und Mähklee wird bei hinreichendem Vorrathe getrocknet und aufbewahrt.

Der Uebergang von der trockenen zur Grünfütterung sowie umgekehrt, hat langsam und behutsam zu geschehen, um durch Unvorsichtigkeit keinen Schaden zu nehmen; besonders muß der junge Klee im Anfange mit etwas (c. $^1/_5$) Stroh vermischt im geschnittenen Zustande verabreicht werden. Die für die Winterfütterung angewandten Futtermittel sind Heu-, Gerste-, Hirse- oder Haferstroh, von den Wurzel- und Knollengewächsen, Stoppelrübe, Möhre, Rübenpreßlinge und Topinambur, ferner Schrott, Biertröber und Oelkuchen.

Um das Futter dem Viehe verdaulicher zu machen wird selbes je nach Beschaffenheit entweder zerschnitten, zerhackt oder verkleinert — sowie selbes, um schmackhafter zu machen, mit Salz bestreut wird, welches man noch außerdem zweimal die Woche als Lecke verabreicht. Die tägliche Ration für 1 Stück Melkvieh während der Winterstallfütterung beträgt: 2 Pfd. Heu, 8 Pfd. Stroh, Spreu und Abbrechlinge, 20 Pfd. Preßlinge und 3 Pfd. Oelkuchen, sodann monatlich 1 Pfd. 24 Lth. Salz.*)

Als Streu sind für 1 Stück 4 Pfd. Stroh erfolgt, bei Laubstreu jedoch nur 1 Pfd. pr. Stück. Schilf wird gewöhnlich nur im Viehauslaufe als Einstreu verwendet.

Theodor Hoppe.

*) Nach Versuchen vieler Landwirthe ist ½ Loth Salz pr. Tag eine hinlänglich starke Gabe.

Entenzucht

ist nur da vortheilhaft, wo Teiche und Flüsse sind. Auch wenn man sie im Stalle füttert, ist es nöthig, ihnen viel Wasser zum Getränke und zum Baden, sowie wässeriges Futter zu geben. Auf starkströmenden Flüssen hat man sie nicht gerne, weil sie dort zu leicht verwildern. Stehende Teiche sind am besten. Auf 6 — 8 Enten hat man einen Entrich nöthig. Ende März beginnt das Eierlegen. Bei gutem Futter legt eine Ente 20, 30, 40 ja

selbst 100 Eier ehe sie brütet. Enten, deren Schnäbel sehr aufwärts gekehrt sind, sollen am meisten Eier legen. Das Brüten dauert 28 Tage und viele sind schwer dazu zu bringen, daher man die Eier oft von Haus- oder Truthühnern oder Kapaunen ausbrüten läßt. Einer Ente kann man 12 bis 15 Eier unterlegen. Drei bis vier Jahre sind sie zur Zucht tauglich. Gut ist es, wenn man sie von den Gänsen abgesondert erzieht, da diese sie oft feindlich behandeln. Die Enten gehören unter die gefräßigsten Hausthiere. Auch machen sie wenig Auswahl in ihrem Futter. Schnecken, Frösche, Fische, Würmer, kleine Thiere, thierische Abgänge jeder Art, mehrere Wasserpflanzen, besonders Wasserlinsen; Träbern, Gerste, Hafer u. a. Getreidearten, Wicken, Erbsen, Eicheln, Möhren weiße Rüben, gekochte Kartoffeln, faules Obst, rohe Gurken, mehrere Gemüsearten (klein gehackt) fressen sie gerne. Roggenkleie soll ihnen schädlich, Zucker tödtliches Gift sein. Erhalten sie gutes Futter, so kommen ihre Eier an Wohlgeschmack denen der Hühner sehr nahe. Man kann sie stopfen, wobei man sie an einen dunklen kühlen Ort in einen Käfig setzt, sie täglich dreimal stopft und ihnen nur wenig Wasser giebt. Nach 8—10 Tagen sind sie fett, was man daran erkennt, daß ihr Schwanz einen Fächer bildet. Den Jungen giebt man die drei ersten Tage gehackte Eier mit Brodkrumen, mit wenig Wasser angefeuchtet; später angefeuchteten Gerstenschrot; nach 6 Tagen Wasserlinsen, Hafer, Gerste, Brod, Träbern oder angefeuchtete Kleie. Dann läßt man sie auch auf das Wasser. Nach 4 — 6 Wochen können sie sich wie die Alten ernähren.

(Hausb. d. Deutsch.)

Kleinere Mittheilungen.

Für den Zimmergarten höchst lästig und für das Wachsthum der Pflanzen in Zimmern und Fenstern schädlich ist das Ansetzen des Staubes an die Blätter derselben, und da es nicht möglich ist, dies zu verhindern, so muß man trachten, den Staub zu entfernen.

Gewöhnlich wird das Abwaschen der Blätter mit einem weichen Schwamm empfohlen; dies ist sehr schwierig, wenn die Blätter leicht abbrechen (Fuchsien, Heliotropium 2c.), zerreißen und bei rauhaarigen und runzlichen Blättern, wie auch bei den andern sieht man nach einer solchen Waschung, daß man den Staub über das ganze Blatt verschmiert, ohne ihn zu entfernen.

Hier ein wirksames Mittel: Nehmt eine Düte von Papier, welche unten eine sehr feine Oeffnung hat, füllt sie mit reinem lauwarmen Wasser und laß't den feinen Wasserstrahl von beträchtlicher Höhe auf die Blätter fallen. (Eine solche Düte läßt sich auch sehr gut zum Begießen feiner Sämereien benützen, doch darf man sie da nicht hoch halten und die Oeffnung muß sehr fein sein). Wiederholt man dies, so lange noch die Blätter vom ersten Begießen feucht sind, zum Zweitenmale, so hat der hartnäckigste Schmutz Gelegenheit, aufzuweichen und wird jetzt sicher dem Wasserstrahle nicht wiederstehen. Wendet man dies Verfahren im Winter an, so lasse man vorher die Erde in den Töpfen austrocknen, damit die Pflanzen nicht mehr Feuchtigkeit erhalten, als ihnen gut ist.

(Frauend. Bl.)

* * *

Guano. In mehreren amerikanischen Staaten, namentlich in Maryland und Virginien, wo man den Guano allgemein angewendet hat und wo das Sprichwort ging: „Kein Guano, kein Weizen“ hat man, nachdem er Jahre lang reiche Ernten hervorgebracht, in neuester Zeit die Erfahrung gemacht, daß er keine Wirkung mehr ausübt, selbst wenn er in steigender Menge gebraucht wird. Ganz dasselbe haben auch Landwirthe in Deutschland nach einer sechsjährigen Anwendung dieses Dungmittels auf einem und demselben Felde erfahren. Diese Thatsache liefert einen neuen Beweis, daß der Stallmist oder doch eine Gründüngung (Düngung mit organischen Stoffen) für die Länge zur Fruchtbarmachung des Bodens unentbehrlich ist; sie giebt zugleich den schönen Theorien der Herren von der Chemie einen bedeutenden Stoß. Der Guano läßt sich mit Vortheil nur als Aushülfsdünger neben dem Stallmiste anwenden. Hier thut er oft wahre Wunder, verlangt aber eine gewisse Bodenfeuchtigkeit. Da man aber oft verfälschte Waare erhält, so ist es immer eine unsichere Sache damit und wir können deßhalb unseren Lesern nur rathen, die möglichste Sorgfalt auf die Bereitung des Stallmistes zu wenden, die Jauche und sonstige Dungstoffe in der Wirthschaft zu Rathe zu halten, dann werden sie kein Geld für den kostspieligen Guano und anderer künstlicher Düngungsstoffe auszugeben haben.

(Fundgrube.)

* * *

Die Handdreschmaschine von Hensmann soll deshalb sehr vortheilhaft für kleine Wirthschaften sein, weil sie leicht zu transportiren ist und überall aufgestellt werden kann, beträchtlich an Arbeitslohn spart und doch rasch arbeitet. Sie nimmt nur 9' in der Länge und 6' in der Breite ein und wiegt 5—6 Ctr. Mit 2 Kurbeln drischt sie stündlich ein Schock Garben.

(Frauend. Bl.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1476	Schwed. Jacht „Amerika“	Jansson	Stockholm	Steine	Sengbusch
1477	Han. Sn. „Weser“	Braue	Stolpemünde	Ballast	Ordre
1478	Lübeck. Dampf. „Hansa“	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
1479	Russ. Dampf. „Leander“	Engelund	Petersburg	„	Deubner & Co.
1480	Engl. Brg. „Alfred Ray“	Mende	Hartlepool	Eisen	Cumming & Co.
1481	Han. Sn. „Hercules“	Mullmann	Löwen	Dachpfannen	Schröder & Co.
1482	Preuß. Brg. „Mathilde“	Vierow	Copenhagen	Ballast	Ordre
1483	Engl. Brg. „Lady Head“	Jaffray	Hull	„	„
1484	Oldenb. Sn. „Alida“	Sandersfeldt	Bremen	„	Pychlau

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1485	Han. Sn. „Hermine"	Beckmann	Hamburg	Güter	Ordre
1486	Engl. Brg. „Sir John Renné"	Turner	Copenhagen	Ballast	Schnackenburg
1487	„ „ „Aliné"	Schepple	„	„	Rücker & Co.
1488	„ „ „Tiber"	Storm	„	„	Trampedach
1489	Holl. Kf. „Alida"	Olen	Rotterdam	„	Ordre
1490	Preuß. Brg. „Bertha"	Schackow	Antwerpen	Dachpfannen	Schröder & Co.
1491	Holl. Kf. „De Nordstar"	Brouwn	Amsterdam	Ballast	Ordre
1492	Dän. Sn. „Tjérby"	Schatz	Bergen	Heringe	Westberg & Co.

Ausgegangene Schiffe: 1348. Angek. Strusen 790.

In Pernau:

69	Russ. „Catharina Regina"	J. G. Doll	Rotterdam	Mauersteine	Strahlberg & Co.

Schiffe sind ausgegangen: 71, im Ansegeln 1.

Bekanntmachungen.

Mit Beziehung auf die sub Nr. 70 der Livländischen Gouvernementszeitung gemachte vorläufige Ankündigung der Errichtung einer Kunstdünger-Dampfmaschine auf Kathrinenberg bei Wenden — beehre ich mich allen denjenigen Herren Interessenten, welche den Kunstdünger beziehen oder Bestellungen machen wollen — sich fortab — unter meiner Adresse auf Kathrinenberg pr. Wenden zu melden, da mit dem 20. d. M. die Bereitung beginnt.

Eine Lofstelle Wintersaat erfordert 2 Centner dieses Düngers (1 Centner = 100 Pfd.), alle andern Saaten im Felde, Garten oder auf Wiesen 1 Centner auf die Lofstelle.

Der Centner dieses Düng-Extractes, welcher ohne alle Beimischung von Erde, allein aus menschlichen Ausscheidungen — Chemicalien — Knochenmehl, Asche und thierischen Abfällen componirt worden — und durch die Dampfkraft in die innigste Vermischung gebracht wird — kostet loco Kathrinenberg 4 Rbl. S. und ist wo möglich in Tonnen oder in geschützten Säcken zu verführen, da der Dünger vor Nässe zu schützen ist.

Ueber die Gebrauchs-Anwendung wird jedes Mal eine eigne Anweisung mitgegeben.

Knochen werden sowol im Tausche auf diesen Dünger als auch im Kaufswege mit 2 Rbl. pr. Schiffpfund auf Kathrinenberg jederzeit entgegengenommen. Gleicherweise auch abgängiges oder gefallenes Vieh, Pferde ꝛc. für den Fall der Düngerbeziehung wird vorgängige Anfrage erbeten, welche sofortige Beantwortung erfahren soll.

Kathrinenberg bei Wenden, den 26. Aug. 1859.

J. Wachsmuth,
Vorsteher der Anstalt. 1

Auf dem Gute Stockmannshof ist der, an der großen Moskauer Straße belegene Hofeskrug auf 12 Jahre in Pacht zu vergeben. Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich zum Torg am 15. October auf dem Gute Stockmannshof einzufinden. 2

Angekommene Fremde.

Den 16. September 1859.

Stadt London. Hr. wirkl. Staatsrath Baron Rossillion nebst Familie von Reval; Hr. Postmeister v. Schröder von Tauroggen; Hr. Rathsherr Töpffer von Dorpat; Hr. Gutsbesitzer E. Lindwarth, Hr. Arrendator Klatzo aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Generalmajor v. Rothaft, Hr. erbl. Ehrenbürger Gromowsky von Pleskau; HH. Barone Behr, Windischgerode u. Rönne von Mitau; Hr. Fähnrich Wrotzky von Libau.

Frankfurt a. M. Hr. M. Wilsaar von Arensburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Verwalter Ernst aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Candidat Heimberg, Hr. v. Strelno aus Livland; Hr. Gutsbesitzer Nitoslawsky nebst Töchter von Polangen; Hr. dimitt. Major Baron v. Vietinghoff aus Kurland.

Hr. Landrath v. Brasch von Dorpat, log. im Ritterhause.

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 16. September 1859. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 105. Середа, 16. Сентября — Mittwoch, 16. September 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 8. September 1859 ist Se. Kaiserl. Hoheit der Thronfolger Cäsarewitsch **Nicolai Alexandrowitsch** zum Flügeladjutanten Sr. Kaiserlichen Majestät ernannt worden; — für Auszeichnung im Dienst sind befördert worden: der Commandeur des abgetheilten Grenadier-Corps, Generaladjutant, Generallieutenant Baron Ramsai zum Generalen von der Infanterie, mit Verbleibung in gegenwärtiger Function und Würde; — der Chef des Hauptstabes der 1. Armee Generaladjutant, Generallieutenant Kotzebue 2. zum Generalen von der Infanterie, mit Verbleibung in gegenwärtiger Function und Würde; — der Kriegsgouverneur von Riga, Generalgouverneur von Liv-, Ehst- und Kurland, Generaladjutant, Generallieutenant Fürst Italiisky Graf Suworow-Rimniksky 1. zum Generalen von der Infanterie, mit Verbleibung in gegenwärtiger Function und Würde; — der Generalquartiermeister des Hauptstabes Sr. Kaiserl. Majestät Generaladjutant, Baron Liewen zum Generalen von der Infanterie, mit Verbleibung in gegenwärtiger Function und Würde. — Der Director des Nowgorodschen Gräflich Araktschejewschen Cadettencorps, Generalmajor Baron Üxküll von Güldenbandt und der Commandirende der 1. Infanterie-Division Generalmajor Baron von Maidel 2., sind zu Generallieutenants befördet worden. — Der Commandeur des Kexholmschen Grenadierregiments des Kaisers von Österreich, Obrist Baron Krüdener 3. und der Pfortenmajor des Kaiserlichen Winter-Palais, Kriegsingenieur Obrist Cube sind zu Generalmajoren befördert worden. — Der Gehilfe des Commandeuren der Schostenskischen Pulverfabrik, Obristlieutenant bei der Feldartillerie zu Pferde Stein, ist zum Obristen befördert worden.

In Folge eingetretener Vacanzen ist der Rittmeister des Leibgarde-Kürassierregiments Sr. Kaiserl. Majestät, Baron Driesen, zum Obristen und der Stabsrittmeister Baron Korff 3. zum Rittmeister befördert worden.

Der Chef der 1. Garde-Infanterie-Division Generallieutenant Gyldenstubbe, ist zum Generaladjutanten Sr. Kaiserlichen Majestät ernannt worden, mit Verbleibung in gegenwärtiger Function. — Der bei Ihren Kaiserlichen Hoheiten den Fürsten Nicolai Maximilianowitsch und Eugen Maximilianowitsch Romanowsky stehende Obrist des Leibgarde Preobraschenskischen Regiments, Rehbinder 1. ist zum Flügeladjutanten Sr. Kaiserlichen Majestät, mit Verbleibung bei Ihren Kaiserlichen Hoheiten, und der bei Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Thronfolger Cäsarewitsch stehende Obrist des Kurinschen Infanterieregiments, Richter, ist zum Flügeladjutanten Sr. Kaiserl. Majestät, mit Verbleibung bei Sr. Kaiserl. Hoheit dem Thronfolger Cäsarewitsch, ernannt worden.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Michail Iwanow in die Rigaschen Festungs-Arrestanten-Compagnieen abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 5⁶/₈ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, hellbraune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 28 Jahre alt; in der untern Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten ein Zahn; auf der Mitte der Brust hat er eine Warze von dunkler Farbe. — Besonderes Merkmal: eingefallene Augen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 4045 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Wasiljew in den Militair-Dienst abgegeben worden.

Derselbe ist 2 Arschin 5⁷/₈ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, einen braunen Bart, schwarze Augenbrauen, graubraune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen

großen Mund mit dicken Lippen, ein spitzes Kinn, ein rundliches, etwas pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 20 Jahre alt u. hat gesunde, reine Zähne. Auf der linken Schulter und auf dem linken Ellenbogen hat er dunkle Flecken von vernarbten Wunden. — Besondere Kennzeichen hat er nicht.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 4050. 3

* * *

Mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs wird hiermit von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das auf den Pernauschen Waarenhandel, d. h. den Ankauf der zur Verschiffung bestimmten Landesproducte abseiten der Pernauschen Kaufmannschaft bezügliche, mittelst Patents dieser Gouvernements-Regierung vom 31. Januar 1824, Nr. 624, eingeschärfte Verbot der Vorkäuferei und Bauerberedung, gegenwärtig als aufgehoben zu betrachten ist.

Nr. 2334.

* * *

In Anlaß dessen, daß durch eine am 4. August c. im Locale des Liwnischen Bezirksgerichts und der Liwnischen adligen Vormundschaftsbehörde ausgebrochene Feuersbrunst ein Theil der Acten und Papiere der genannten Behörden vernichtet worden, werden auf desfallsige Requisition der Orelschen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und amtliche Personen dieses Gouvernements hiemit ersucht, resp. angewiesen, ihre an das Liwnische Bezirksgericht und die Liwnische adlige Vormundschaftsbehörde gerichteten, bis hiezu nicht erledigten Requisitionen, zu erneuern.

Nr. 2342.

* * *

Da die aus der Schweiz gebürtige Kinderbonne Elise Sophie David ihren vom Livländischen Civil-Gouverneur ertheilten Aufenthaltsschein d. d. 6. October 1858, Nr. 3014, und der Großbrittanische Unterthan Thomas Swain seinen und seiner Familie Aufenthaltsschein d. d. 12. Januar 1859, Nr. 123, verloren haben, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch beauftragt, die erwähnten Aufenthaltsscheine im Auffindungsfalle an den Gouvernements-Chef einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 8459.

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen Generalconcurssache des Kaufmanns Nicolai Pinzker ein Proclam ad concursum creditorum desselben und dessen hierselbst unter der Firma „Nicolai Pinzker" bestanden habenden Handlung, so wie zur Convocation der etwa unbekannten Debitoren und Inhaber von Vermögensstücken des Gemeinschuldners nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 24. Februar 1860 bei dem Vogteigerichte entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 24. August 1859. Nr. 237. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. bringt Ein Kaiserliches Rigasches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem zum Bauernstande gehörigen Eigenthümer des im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Posendorf gehört habenden Gesindes Lotzer — Heinrich Ohsoling und dem gleichfalls zum Bauernstande gehörigen Käufer Indrik Rittmann hierselbst nachgesucht worden ist ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen:

daß besagter Heinrich Ohsoling sein ihm erb und eigenthümlich zugesprochenes Gesinde Lotzer an den gedachten Indrik Rittmann für die Summe von 3026 Rbl. mit dem von diesem Grundstück untrennbaren,

aus mindestens 3 Pferden, 10 Stück Rindvieh und 21 Lof Sommersaaten bestehenden eisernen Inventarium, verkauft
und aus dem von Contrahenten beigebrachten Kaufcontract zu ersehen ist, daß gedachter Käufer Indrik Rittmann als eigene Schuld übernimmt: a) zum Besten der Livländischen Bauerrentenbank 1050 Rbl., b) zum Besten des Herrn Besitzers des Gutes Posendorf, laut Obligation, 1520 Rbl. als hat das Rigasche Kreisgericht, diesem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen welche an dem genannten Gesinde Lotzer cum omnibus appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen oder gegen die gesetzliche Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb 3 Monaten d. h. bis zum 28. November d. J. solche ihre Anforderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß elapso termino Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das gedachte Gesinde Lotzer cum omnibus appertinentiis dem Käufer Indrik Rittmann erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten, für Schaden und Nachtheil aber sich in Acht zu nehmen hat.

Wolmar, den 28. August 1859.

Nr. 1327. 1

Bekanntmachungen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß folgende im Jahre 1858 zu einer Kaufmannsgilde verzeichnet gewesene Personen, nämlich:

a) Kaufmann 1. Gilde Eugen Poorten;

b) Kaufleute 2. Gilde: erblicher Ehrenbürger Georg Ludwig Niemann, Marie Gertrude Elisabeth Satow geb. Hesse, Anna Emilie Adelheid Koffsky geb. Schiemann, Jacob Sacks, Heinrich Gottlob Sigismund Schoenfeldt;

c) die Kaufleute 3. Gilde: Edelmann Carl Georg von Grothus, Johann Nicolai von Kaull, Christian Heinrich Brummer, Ferdinand Julius Wolzonn, Michaila Iwanow Badrow, Christian Carl Ferdinand Block, Johann Dombrowsky, Dimitry Dimitrijew Dolbeschew, Constantin Nicolai Reinhold Dresden, Alexander Adolf Fränkel, Peter Alexejew Gratschew, Andrei Iwanow Guschtschin, Friedrich Ludwig Grundmann, Carl Eduard Grimm, Otto Leopold Großmann, Julius Robert Gustav Gillmon, Constantin Ferdinand Hausmann, Catharina Elisabeth Hoppe geb. Gähnert, Anna Helene Heydtmann geb. Heydtmann, Moritz Eduard Hertzberg, Polikarp Semenow Karpow, Alexander Christoph Benjamin Kirstein, Leonhard Conrad Kaull, Nicolaus Liebrecht, Iwan Petrow Mojakow, Johann Samuel Muschat, Ludmilla Iwanowa Odojewzow geb. Maslennikow, Nicolai Oppenheim, Heinrich Leonhard Pirang, Christian Eberhard Rickmann, Johannes Risch, Andreas Alexander Rinneberg, Peter Reinhold, Herrmann Gottfried Rudloff, Johann Heinrich Rauch, Afimja Nikitina Roskoschkin, Nicolai Iljin Subakow, Diedrich Paul Schneider, Artamon Filaretow Sawertkin, Michaila Iwanow Schewelkow, August Robert Schwank, Friedrich Eduard Wunderlich, Bronitzkischer Kaufmann Michaila Afinagejew Ratschkin, Hebräer Noah Abraham Berkowitz, Joseph Nechemja Berkowitz, Hirsch Michael Gordan, mit dem Schlusse des Jahres 1858 aus der Gilde getreten, — im Laufe des Jahres 1858 aber nachbenannte zu einer Kaufmannsgilde gesteuert habende Individuen:

a) Kaufleute 2. Gilde: dimittirter Rathsherr und erblicher Ehrenbürger Carl Robert Krüger, Johann Heinrich Baumann;

b) Kaufleute 3. Gilde: dimittirter Rathsherr Wilhelm Ewald Heyl, Johann Otto Friedrich Jürgensen, Artamon Jegorow Nesadomow, Anna Agafonowa Pugowischnikow geb. Turowsky, George Adam Schweinfurth, Friedrich Emanuel Wagner, Johann Christian Birckner; — verstorben sind. Nr. 6554.

Riga-Rathhaus, den 10. September 1859.

* * *

По волѣ Высшаго Морскаго Начальства состоящіе при Рижскомъ портѣ въ излишествѣ гребныя суда со всѣмъ вооруженіемъ и парусами, а именно: одинъ 12-весельный катеръ, два 8-весельныхъ катера, двѣ 4-весельныя гичьки и одинъ 2-весельный ялъ назначаются въ продажу съ аукціоннаго торга на мѣстѣ нахожденія ихъ въ сел. Болдераа близь кр. Динаминде 8. числа Октября. — О чемъ симъ объявляется во всеобщее свѣденіе.

Рига, 10. Сентября 1859 года. № 582.

* * *

Vom Kaiserlichen 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch zur Wissenschaft derer, die es angeht, bekannt gemacht, daß die in Noetkenshof domicilirende Wittwe Marie Beber die einzige Erbin des verstorbenen Mathias Beber ist, auf dessen Namen ein Bankbillet über 350 Rbl. S. verzeichnet steht, und daher diejenigen, die hiergegen was einzuwenden haben, von diesem

Foro aufgefordert werden, binnen sechs Wochen a dato d. h. bis zum 24. October a. c. hierselbst die gehörige Anzeige zu machen. Ramelshof im Kaiserlichen 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte am 11. September 1859. Nr. 1163. 3

Auction.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная на 15. Сентября 1859 года продажа дома мѣщанина Ивана Борова, состоящаго С. Петербургской Губерніи, въ г. Царскомъ Селѣ, 1. части, 2. квартала, по Оранжерейной улицѣ, подъ № 163, отмѣняется по случаю разсрочки Борову долга въ ссудный капиталъ Царскосельской Городовой Ратуши и совершенія Боровымъ съ кредиторами мировой сдѣлки, утвержденной Царкосельскою Городовою Ратушею. 2. Сентября 1859 года. 3

* * *

Zufolge desfallsiger Vorschrift der Livländischen Gouvernements-Regierung werden am 2. October, Vormittags 12 Uhr, unter dem Gute Keckau cr. 16000 Stück Pfähle, welche im Jahre 1855 in dem Baldohnschen Forste zu Kriegszwecken gefällt worden, in verschiedenen Partieen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu die etwaigen Kaufliebhaber desmittelst eingeladen werden. Nr. 7040. 3
Riga-Ordnungsgericht, den 11. September 1859.

* * *

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, wie am 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Locale desselben (große Königsstraße, Haus Fehrmann, neue Nr. 15), nachstehend benannte Gegenstände öffentlich werden versteigert werden: 2 Pferde, 1 Wagen mit eisenbeschlagenen Rädern, 2 silberplattirte Pferdegeschirre, 1 goldener Siegelring, 2 L℔ Flachs, verschiedene Knöpfe, Nadeln, Baumwolle, Bänder, Fingerhüte, Mützenschirme, Mundlack, Zwirn, Schnur, verschiedene Zeuge, Hemde von grober Leinwand, Tücher rc. — Zugleich werden zu solcher Versteigerung die resp. Kaufliebhaber desmittelst eingeladen. Nr. 7086.
Riga-Ordnungsgericht, den 15. September 1859.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird am Donnerstag den 17. Septb., 2 Uhr Nachmittags, in der Börse eine kleine Parthie Blumenzwiebeln gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Fr. Meuschen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das Kopfsteuer-Billet, der Lehrbrief u. Taufschein des Hasenpothschen Z.-O. Joh. Friedrich Panewitz.

Die Leg. der zum Rig. A.-O. verzeichneten Praskowja Semenowa v. 9. Novbr. 1856., Nr. 433.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Handlungs-Reisender Conrad Eduard Zindars, Maurer Peter Magnus Swenson, Reisergesell Philipp Daniel August Keuscher, Premier-Lieutenant außer Dienst von Straelau, Meyer Israelowitsch Saperi, 3

Alexander Heinrichsohn, Johann Christian Simdorn, Caroussel-Inhaber Nicolaus Cornelius Würtz, Dratharbeiter Joseph Krumplik, 2

Musikus Heinrich Gundlach nebst Frau Louise, Mechanicus Joseph Draper, Alexander Walunski, Anna Helena Henriette Allers, Johann George Ernst, Maler Emil Stegmeyer, 1

nach dem Auslande.

Jankel Scholomow Liebermann, Efraim Schewelewitsch Hettmann, Johann Friedrich Zielke nebst Familie, Otto Johann Treulohn, Nicolaus Alexander Seeberg, Grigor Pawlow Sawitzki, Kiprei Antonow Iwanow, Johann Carl Weidenbach, Klempnergesell Carl Julius Gottfried Brentke, Louise Klingenberg, Michail Nikolajew Treschtschenko, Aria Schmuilowitsch Schwill, Carl Alexander Karum, Gerdrutha Maria Karum geb. Freymann, Rosalie Iwanowa Drosdowsky, Auguste Annette Glaser, Blechschmidtgesell Bernhard Meister, Wasil Pawlow Machankewitsch, Warfolomei Larionow Budnitzki, Parfen Trafimow Scharukow, Iwan Dmitrijew Woropinski, Nicolai Alexander Thiel, Martin Jacob Dahl, Anna Sophie Rietz, Friederike Caroline Rietz, Iwan Petrow Gluschkow, Alexander Iwanow Gluschkow, Wasil Andrejew Komarow, Nikolai Sergejew Moltschanow, Catharina Dorothea Akkerberg, Kaufmann Iwan Andrejew Simnitzki, Carl Friedrich Petersohn, Leib Morduchowitsch Lichtenbluhm, Oeconom Friedrich Wilhelm Otto Wien,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands die Patente Nr. 136—144.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair: M. Blumenbach.